

Freundliches Bergwetter, viel Sonne und nachlassender Windeinfluss, Trieb- und Altschnee in den Hochlagen beachten!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet</p>				
	<p>Baumgrenze</p>	<p>Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen</p>				
	<p></p>	<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteger Alpen</p>				

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

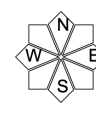
2 mäßig

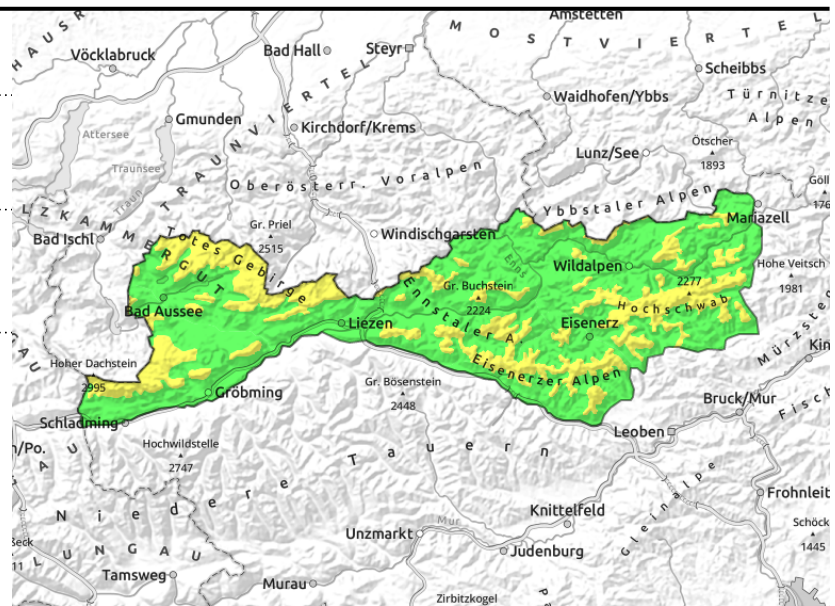
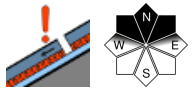
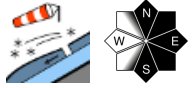
3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition



15.01.2022
**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen,
Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet**


In den höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr!

In den höheren Lagen herrscht mäßige, ansonsten geringe Lawinengefahr. Ältere Tribschneebereiche existieren nord- und ostseitig, mitunter gibt es auch frische Einfrachtungen im erweiterten Südostsektor. Gefahrenstellen in Form von Tribschneebereichen findet man vorrangig in diesen Expositionen bzw. generell im kammnahen Gelände sowie in Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist vereinzelt noch bei geringer, mehrheitlich aber erst bei großer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Windeinwirkung war in letzter Zeit vielfach stark ausgeprägt, dementsprechend wurden exponierte Bereiche der Hochlagen abgeweht und Hohlformen mit Einfrachtungen befüllt. Es haben sich in mehreren Etappen Tribschneebereiche gebildet, die vor allem dort noch störanfällig sein können, wo sie Reif überdecken. Diese Einlagerungen können sowohl innerhalb der Tribschneeschiebungen als auch im Übergang zum verharschten Altschnee auftreten. Die Altschneedecke selbst wird in den Hochlagen stellenweise durch kantige Kornformen um Harscheinlagerungen etwas geschwächt.

Wetter

In den nordöstlichen Gebirgsgruppen (Mürzsteger Alpen bis ins Wechselgebiet) kann es in der ersten Tageshälfte noch hochnebelartige Bewölkung geben, ansonsten erwartet uns am Samstag ungetrübter Sonnenschein. Der in den Morgenstunden stellenweise noch starke Wind aus nordwestlichen Richtungen lässt im weiteren Tagesverlauf merklich nach und weht dann meist nur noch schwach bis mäßig. Die Temperaturen liegen in 1500m um +3 Grad, in 2000m werden Werte um etwa +1 Grad erwartet.

Tendenz

Der Sonntag ist noch ziemlich sonnig, es gibt nur dünne, harmlose Wolkenfelder. Im Tagesverlauf nimmt der Wind aus nordwestlichen Richtungen wieder deutlich zu und erreicht Sturmstärke. Die Temperaturen beginnen wieder zu sinken. Für den Beginn der kommenden Woche kündigt sich mit Schwerpunkt in den Nordstauregionen etwas Neuschnee bei Windeinfluss an, somit wird in weiterer Folge auch die Lawinengefahr wieder ansteigen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

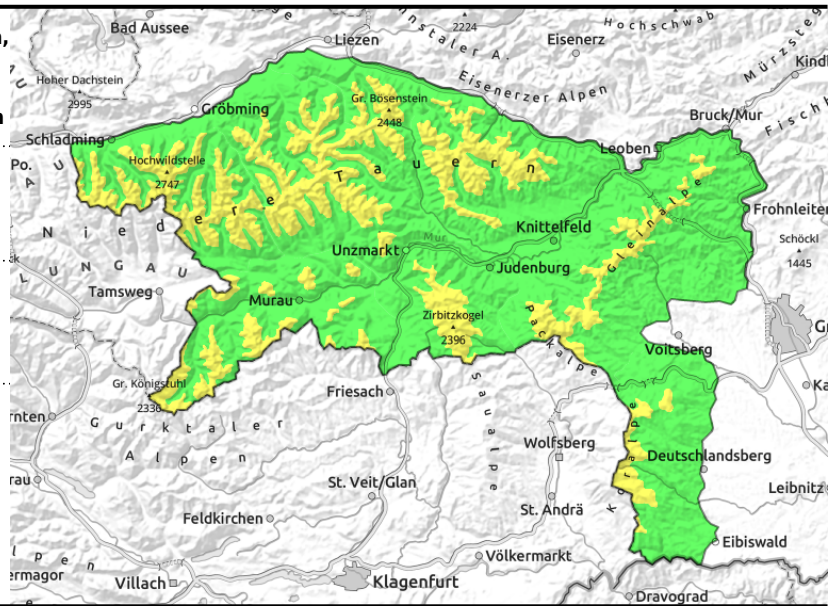
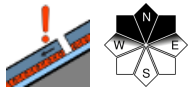
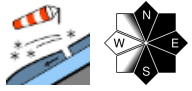
sehr groß

Exposition



15.01.2022

Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen



In den höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr!

In den höheren Lagen herrscht mäßige, ansonsten geringe Lawinengefahr. Älterer Triebsschnee existiert nord- und ostseitig, mitunter auch frischer in den erweiterten Südostsektoren. Gefahrenstellen in Form von Triebsschneebereichen findet man hauptsächlich in diesen Expositionen, sowie generell im kammnahen Gelände, wie auch in Rinnen und Mulden. Unter (meist großer) Zusatzbelastung kann eine Schneebrettauslösung erfolgen.

Schneedeckenaufbau

Durch vielfach recht starken Windeinfluss wurden die exponierten Bereiche der Hochlagen abgeweht und Geländehohlformen mit Einfrachtungen befüllt. Es ist in diesem Zuge in mehreren Etappen Triebsschnee entstanden, der vor allem dort noch störanfällig sein kann, wo er Reif überdeckt. Diese Schichten können sowohl zwischen den einzelnen Triebsschneepaketten als auch im Übergang zur Altschneedecke existieren. Die Altschneedecke selbst wird in den Hochlagen stellenweise durch kantige Kornformen um Harscheinlagerungen etwas geschwächt.

Wetter

In den nordöstlichen Gebirgsgruppen (Mürztsteger Alpen bis ins Wechselgebiet) kann es in der ersten Tageshälfte noch hochnebelartige Bewölkung geben, ansonsten erwartet uns am Samstag ungetrübter Sonnenschein. Der in den Morgenstunden stellenweise noch starke Wind aus nordwestlichen Richtungen lässt im weiteren Tagesverlauf merklich nach und weht dann meist nur noch schwach bis mäßig. Die Temperaturen liegen in 1500m um +3 Grad, in 2000m werden Werte um etwa +1 Grad erwartet.

Tendenz

Der Sonntag ist noch ziemlich sonnig, es gibt nur dünne, harmlose Wolkenfelder. Im Tagesverlauf nimmt der Wind aus nordwestlichen Richtungen wieder deutlich zu und erreicht Sturmstärke. Die Temperaturen beginnen wieder zu sinken. Für den Beginn der kommenden Woche kündigt sich mit Schwerpunkt in den Nordstauregionen etwas Neuschnee bei Windeinfluss an, somit wird in weiterer Folge auch die Lawinengefahr wieder ansteigen.

Lawinenprobleme

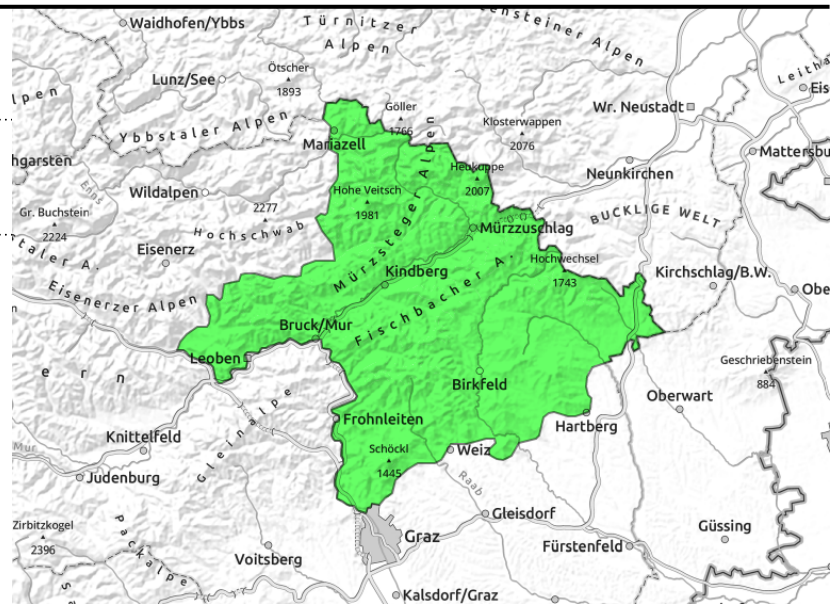
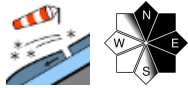


Gefahrenstufen



Exposition



15.01.2022
**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und
Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und
Wechselgebiet, Mürzsteiger Alpen**


Es herrscht geringe Lawinengefahr!

Es besteht geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen in Form von Tribschneebereichen existieren in den Hochlagen nur vereinzelt. Auf hart verharschten Oberflächen besteht zudem Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Dünne Tribschneelinsen können in den Hochlagen verharschten, stellenweise auch reifüberzogenen Altschnee oder zuvor bereits ausgeaperte Bereiche überdecken. In dieser Region liegt vergleichsweise wenig Schnee.

Wetter

In den nordöstlichen Gebirgsgruppen (Mürzsteiger Alpen bis ins Wechselgebiet) kann es in der ersten Tageshälfte noch hochnebelartige Bewölkung geben, ansonsten erwartet uns am Samstag ungetrübter Sonnenschein. Der in den Morgenstunden stellenweise noch starke Wind aus nordwestlichen Richtungen lässt im weiteren Tagesverlauf merklich nach und weht dann meist nur noch schwach bis mäßig. Die Temperaturen liegen in 1500m um +3 Grad, in 2000m werden Werte um etwa +1 Grad erwartet.

Tendenz

Der Sonntag ist noch ziemlich sonnig, es gibt nur dünne, harmlose Wolkenfelder. Im Tagesverlauf nimmt der Wind aus nordwestlichen Richtungen wieder deutlich zu und erreicht Sturmstärke. Die Temperaturen beginnen wieder zu sinken. Für den Beginn der kommenden Woche kündigt sich mit Schwerpunkt in den Nordstauregionen etwas Neuschnee bei Windeinfluss an, somit wird in weiterer Folge auch die Lawinengefahr wieder ansteigen.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

